



Zur Verklebung der Bahnen untereinander dürfen nur noch vom Hersteller zugelassenen Klebprodukte Verwendung finden. Häufig ist ein Klebeband bereits im Bahnenprodukt integriert.

Links | Nach den neuen Produktdatenblättern müssen Unterspan- und Unterdeckbahnen zusätzliche Funktionen erfüllen.

Behelfsdeckungen ohne Behelf

STEILDACHKONSTRUKTIONEN » Mit der zunehmenden Nutzung hat das Steildach auch bauphysikalische Aufgaben zu erfüllen. Wie diese im Einzelnen auszuführen sind, zum Beispiel der Einbau von Unterspan- und Unterdeckbahnen, erfährt der Dachdecker im Fachregelwerk des ZVDH.

Martin Peifer

Eine Steildachkonstruktion stellt sich heute als ein vielschichtiges System unterschiedlicher Ebenen und Funktionen dar. Dabei beziehen sich Fachregeln und Merkblätter nicht nur auf die auszuführenden Maßnahmen, sondern auch auf die zu verwendenden Materialien. Neu hinzugekommen sind bei der Regelung der Zusatzmaßnahmen die Produktdatenblätter für Unterspan- und Unterdeckbahnen. Sie geben nicht nur Aufschluss über die jeweiligen Produkteigenschaften, sondern stellen auch zusätzliche Anforderungen an die Funktionalität.

Weiterhin gilt für den jeweils auszuführenden Aufbau das *Merkblatt für Unterdächer, Unterdeckungen und Unterspannungen*. Neben der Einstufung in die drei Arten Unterdach, Unterdeckung und

Unterspannung definiert das Merkblatt auch die einsetzbaren Materialien. Entsprechend dieser Klassifizierung sind die heute am Markt erhältlichen diffusionsoffenen Systeme ausschließlich für die Unterspannung und die Unterdeckung geeignet. Zur Ausbildung eines Unterdaches gemäß dem Merkblatt dürfen nur Kunststoffdach- und Dichtungsbahnen sowie Bitumen-Dachdichtungsbahnen eingesetzt werden. Der Einsatz diffusionsoffener Unterspan- und Unterdeckbahnen als Unterdach ist nicht erlaubt.

Ausführung von Zusatzmaßnahmen

Im Sinn der Fachregeln sind Unterspannung, Unterdeckung und Unterdach Zusatzmaßnahmen. Welche Art von Zusatzmaßnahme bei welchem Dach ausgeführt werden muss, hängt im

Wesentlichen von den Anforderungen an die Dachdeckung ab. In den Fachregeln für *Dachdeckungen mit Dachziegeln und Dachsteinen* heißt es unter 1.1.2. Gestaltungshinweise und Anforderungen (4): *Anforderungen an die Dachdeckung, mit denen im Normalfall zu rechnen ist, aus klimatischen, mechanischen und konstruktiven Beanspruchungen sowie die Nutzung des Gebäudes, bestimmen die Auswahl des Deckwerkstoffes und die Art der Zusatzmaßnahmen*. Im Folgenden listet die Fachregel auf, woraus sich erhöhte Anforderungen ergeben: Dachneigung, Konstruktion, Nutzung, klimatische Verhältnisse und örtliche Bestimmungen.

Für jedes Bedachungsmaterial werden im Regelwerk Regeldachneigungen angegeben. Kommt es zur Unterschreitung dieser Regeldachneigung, gilt dies als

I TABELLE 1

Checkliste: Erhöhte Anforderungen

In einer tabellarischen Übersicht gibt die Fachregel darüber Auskunft wie die Zusatzmaßnahmen zuzuordnen sind. Als Checkliste aufgebaut, kann mit ihrer Hilfe die Zahl der Zusatzmaßnahmen ermittelt werden. Der wichtigste Aspekt ist dabei die Regeldachneigung. Wobei die im Regelwerk angeführten Dachneigungsgrenzen als Anerkannte Regeln der Technik gelten (siehe DDH 22/2007, Seite 41 unten Sicher ist sicher (Josef Rühle) und DDH 22/2008, Seite 52 Bedenken mit Verbesserungsbotschaft (Wolfgang Reinders)). Je stärker diese unterschritten wird, umso höher ist die Zusatzmaßnahme. So ist zum Beispiel ab einer Unterschreitung der Regeldachneigung von zehn Grad und mehr immer ein regensicheres Unterdach anzuordnen. Die in den Fachregeln unter 1.3.2 Zuordnung von Zusatzmaßnahmen aufgeführten regensichernden Zusatzmaßnahmen sind Mindestmaßnahmen. Ausdrücklich weist die Fachregel darauf hin, dass diese Mindestanforderungen den Fachhandwerker nicht von der eigenverantwortlichen Einschätzung entbinden. Grundsätzlich, so die Fachregel, können höherwertige Zusatzmaßnahmen auch anstelle der Mindestmaßnahmen eingesetzt werden.

Art	Erhöhte Anforderungen	
	Liegt vor	Liegt nicht vor
Konstruktion		
Stark gegliederte Dachfläche		
Besondere Dachform		
Große Sparrenlänge		
Nutzung als Wohnraum		
Klimatische Verhältnisse		
Exponierte Lage		
Extremer Standort		
Schneereiches Gebiet		
Windreiches Gebiet		
Besondere Witterungsverhältnisse		
Örtliche Bestimmungen		
Landesbauordnung		
Bauaufsichtliche Bestimmungen		
Städte-, Kreis- und Gemeindeverordnungen oder -satzungen		
Auflagen des Denkmalschutzes		
Summe der erhöhten Anforderungen		

wenn die Dachräume wärmegeklämt sind oder als Wohnraum genutzt werden, muss die angeordnete Unterspann-/ Unterdeckbahn auch die Funktion einer Behelfsdeckung sicherstellen. Wird also ein bereits wärmegeklämtes Dach saniert und die Dämmung von außen erneuert oder erweitert, muss immer eine Behelfsdeckung angeordnet werden. Gleiches gilt, wenn beim Neubau die Wärmedämmung von außen in die Dachkonstruktion eingebracht wird. Deshalb geben die Produktdatenblätter neben vielen anderen wichtigen Eigenschaften auch Auskunft darüber, ob die jeweilige Bahn als Behelfsdeckung geeignet ist. Zusätzlich weisen die Produktdatenblätter darauf hin, dass auch das Zubehör vom jeweiligen Hersteller für die entsprechende Bahn als geeignet bezeichnet und in die Gewährleistung eingebunden sein muss.

Grundsätzlich sind die geforderten Behelfsdeckungen sowohl mit Unterspann- wie auch mit Unterdeckbahnen umsetzbar. Jedoch müssen je nach erhöhten Anforderungen – speziell der Unterschreitung der Regeldachneigung – auch bei Unterspannungen Nageldichtbänder unter der Konterlattung verlegt werden. Die in den Allgemeinen Regeln unter *Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit* aufgeführte Tabelle muss also entsprechend ergänzt werden (siehe Tabelle 2).

»

erhöhte Anforderung. Je nach Umfang der Unterschreitung sind entsprechende Zusatzmaßnahmen auszuführen. Stark gegliederte Dachflächen, besondere Dachformen und große Sparrenlängen bilden im konstruktiven Bereich die erhöhten Anforderungen. Selbstredend ist die Nutzung des Dachgeschosses zu Wohnzwecken eine erhöhte Anforderung an die Dachfunktion. Entsprechend sind hier Zusatzmaßnahmen anzuordnen, die bauphysikalische Anforderungen wie Wärme-, Feuchte-, Schall- und Brandschutz berücksichtigen.

Darüber hinaus führen der Standort des Gebäudes und die damit verbundenen klimatischen Verhältnisse zu erhöhten Anforderungen. Exponierte Lagen, extreme Standorte in wind- oder schneereichen Gebieten sowie besondere Witte-

rungsverhältnisse erfordern deshalb Zusatzmaßnahmen.

Nicht zuletzt können aus den örtlichen Bestimmungen erhöhte Anforderungen hervorgehen. Dazu zählen die Landesbauordnungen, bauaufsichtliche Vorschriften, Städte-, Kreis- und Gemeindeverordnungen oder -satzungen sowie Auflagen des Denkmalschutzes. Bei der Beurteilung, welche Zusatzmaßnahmen auszuführen sind, müssen alle zusätzlichen Anforderungen summiert werden (siehe Tabelle 1).

Produktdatenblätter beachten

Mit dem Inkrafttreten der Produktdatenblätter für Unterspannbahnen (USB) und Unterdeckbahnen (UDB) wurden die auszuführenden Zusatzmaßnahmen an der Dachkonstruktion erweitert. Immer dann,

I TABELLE 2

Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit

	Erhöhte Anforderungen						
	Keine weitere erhöhte Anforderung	Nutzung – Konstruktion – klimatische Verhältnisse					
		Eine weitere erhöhte Anforderung	Zwei weitere erhöhte Anforderungen		Drei weitere erhöhte Anforderungen		
	Keine weitere erhöhte Anforderung	Noch nicht zu Wohnzwecken genutzt oder wärmege-dämmt	Zu Wohnzwecken genutzt und/oder wärmege-dämmt	Noch nicht zu Wohnzwecken genutzt oder wärmege-dämmt	Zu Wohnzwecken genutzt und/oder wärmege-dämmt	Noch nicht zu Wohnzwecken genutzt oder wärmege-dämmt	Zu Wohnzwecken genutzt und/oder wärmege-dämmt
Regeldachneigung RDN Betondachstein, profiliert 22° Flachdachpfanne 22° Doppelmuldenfalz 30° Reformpfanne 30° Glattziegel 30° Biberschwanzziegel, Doppeldeckung 30°	–	Unterspannung	Unterspannung als Behelfsdeckung	Unterspannung	Unterspannung als Behelfsdeckung	Überlappte oder verfalzte Unterdeckung	Überlappte oder verfalzte Unterdeckung als Behelfsdeckung
Unterschreitung der RDN um bis zu 6°	Unterspannung	Unterspannung	Unterspannung als Behelfsdeckung	Überlappte oder verfalzte Unterdeckung	Überlappte oder verfalzte Unterdeckung als Behelfsdeckung	Verschweißte oder verklebte Unterdeckung	Verschweißte oder verklebte Unterdeckung als Behelfsdeckung
Unterschreitung der RDN um bis zu 10°	Regensicheres Unterdach	Regensicheres Unterdach	Regensicheres Unterdach als Behelfsdeckung	Regensicheres Unterdach	Regensicheres Unterdach als Behelfsdeckung	Wasserdichtes Unterdach	Wasserdichtes Unterdach
Unterschreitung der RDN um mehr als 10°	Regensicheres Unterdach	Wasserdichtes Unterdach	Wasserdichtes Unterdach	Wasserdichtes Unterdach	Wasserdichtes Unterdach	Wasserdichtes Unterdach	Wasserdichtes Unterdach

Fazit: Funktionssicherheit dauerhaft gewährleisten

Mit der Erweiterung der Zusatzmaßnahmen – insbesondere als Behelfsdeckung – soll eine dauerhafte Funktionssicherheit der Unterspann- und Unterdeckbahnen gewährleistet werden. Die Produktdatenblätter sehen dabei die Bahnen nicht nur als Einzelprodukt, sondern auch als System mit Zubehör wie Klebebändern, Nageldichtbändern und (Kartuschen)-Klebern. Es ist damit zu rechnen, dass in Zukunft weitaus mehr regensicher verklebte Unterdeckungen ausgeführt werden müssen, als dies bisher der Fall war. <<

Autor

Martin Peifer ist Technical Manager bei DuPont Building Innovations in Deutschland.



Schlagworte fürs DDH Online-Archiv auf www.ddh.de:

Fachregel, Unterdeckung, Unterspannung.

I RECHERCHE-TIPP

Regelwerk im Kombi-Paket

Das DDH ZVDH-Regelwerk entspricht den allgemein anerkannten Regeln der Technik. Es enthält die Grundlagen für eine sach- und fachgerechte Ausführung aller Dachdeckungs- und Dachabdichtungsarbeiten. Der praktische Ordner umfasst das komplette Regelwerk mit allen Fachregeln, Merkblättern, Produktdatenblättern und Hinweisen. Die CD-ROM erspart das lästige Blättern. Zusätzlich unterstützen zahlreiche Arbeitshilfen wie Berechnungsprogramme für Windsog, Befestigungen und Wärmeschutz sowie aktuelle Gelbdrucke von Regelwerksteilen die tägliche Arbeit.



Das **DDH ZVDH-Regelwerk des Deutschen Dachdeckerhandwerks** wird vom Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks – Fachverband Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – e. V. regelmäßig dem neuesten Stand der Technik angeglichen.

Herausgeber: Zentralverband des Deutschen Dachdeckerhandwerks – Fachverband Dach-, Wand- und Abdichtungstechnik – e. V. (Stand 3/2008). Format DIN A4. 2 Ordner und 1 CD-ROM. Normalpreis 199,- Euro. Vorzugspreis für ZVDH-Mitgliedsbetriebe 169,- Euro. ISBN 978-3-481-01950-1.

Aktualisierungen des Loseblattwerks erscheinen ein- bis zweimal jährlich zum Preis von je circa 30,- bis 40,- Euro. Aktualisierungen der CD-ROM erscheinen ebenfalls ein- bis zweimal jährlich zum Preis von je circa 50,- Euro. Das Regelwerk ist auch als Komplett-Paket mit Online-Nutzung unter www.dachdecker-regelwerk.de zu beziehen.

Zu bestellen bei: Verlagsgesellschaft Rudolf Müller, Telefon: 0221 54 97-213, Telefax: 0221 54 97-130, abo@rudolf-mueller.de, www.baufachmedien.de.